

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Donnerstag den 15. Juni 1871.

(239—1)

Kundmachung.

Bei der von dem am 5. August 1863 verstorbenen Josef Duller von Lerchendorf angeordneten Mädchenaussteuerstiftung sind für das Jahr 1871 zwei Ausstattungsbeiträge, à 52 fl. 50 kr. ö. W., zu verleihen, welche die in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller zu Waltendorf, nun selig, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinsack, Agnes Duller verehelicht gewesene Snanz zu St. Michael bei Neustadt, nun selig, Maria Duller verehelichte Duller zu Jurkendorf, und Anna Duller verehelicht gewesene Sustersitz zu Töplitz in Krain, nun selig, ehelich abstammenden, gut gesitteten und des Lesens der Landessprache kundigen Mädchen, welche sich verheirathen, ein für allemal zu erhalten haben, wobei die seit dem Tode des Stifters früher in den Ehestand Getretenen vor den später Verehelichten das ausschließliche Vorrecht haben.

Das Präsentationsrecht steht dem ältesten männlichen Abkömmlinge der obgenannten Geschwister des Stifters zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise der Lesenskundigkeit, dem Trauungsscheine und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Juli l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 31. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 3863.

(235b—3) Kundmachung. Nr. 5832.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Treffen, im politischen Bezirke Rudolfswerth, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

22. Juni 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 133 vom 13. Juni 1871, berufen.

Laibach, am 14. Juni 1871.

(234—3)

Nr. 122 B. Sch. N.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landes-schulrathes wird die durch Beförderung in Erledigung gekommene Unterlehrerstelle an der Volksschule in Tschermoschnitz wieder besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

anher überreichen. — K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 8. Juni 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
G. F. l.

(237—2)

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landes-schulrathes wird die durch den Tod erledigte Lehrersstelle mit slovenischer Unterrichtssprache an der Volksschule in Neudegg hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche bis längstens

Ende Juni d. J.

anher überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 10ten Juni 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
G. F. l.

(236—2)

Nr. 65.

Verlautbarung.

In der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird am

22. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, die Licitation zur Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebäudes in Dörsel abgehalten werden, der Ausrufspreis beträgt für die Meisterschaften 2214 fl. 13 kr. fürs Materiale

1877 „ 31 „
und für die Robot . . . 908 „ 23 „

zusammen . . . 4999 fl. 67 kr.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 10ten Juni 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1284—2)

Nr. 4219.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Nr. 58 vorkommenden, auf den Namen des Johann Manfer vergewährten, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, laut Licitationsprotokolle vom 4. April 1868, Z. 1545, von Ursula Manfer von Stofendorf um den Meistbot von 341 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

28. Juni 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hierbei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. August 1871.

(1268—3)

Nr. 1169.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die executive Feilbietung der dem Josef Kunstel von Salloch gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb.-Nr. 523, Ref.-Nr. 51 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 8 fl. 9 kr. ö. W. und 17 fl. 77 1/2 kr. ö. W., gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

22. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten März 1871.

(1301—2)

Nr. 4393.

Erinnerung

an den unbekanntem Josef Gözel.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Josef Gözel hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Lukas Schumi von Laibach unterm 2. Jänner 1871, Z. 31, die Klage peto. 69 fl. c. s. o. hiergerichts angebracht, worüber die Tagatzung auf den 30. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschl. vom 18. October 1845 angeordnet und ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. E. H. Costa, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur gehörigen Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ad actum die Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber einen anderen Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen habe, als widrigens diese Streitfache mit dem aufgestellten Curator würde verhandelt werden.

Laibach, am 16. März 1871.

(1267—3)

Nr. 1215.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen

Johann Kreč von Tersain und Agnes Kreč von ebenda in die angeführte Relicitation der im Grundbuche D. N. D. Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 249 3/4, Post-Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1024 fl., wegen von der Ersteherin Agnes Kreč von Tersain nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

23. Juni 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten März 1871.

(1299—2)

Nr. 3688.

Erinnerung

an Primus Tome und seine unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht: Es habe Valentin Tome von Dolnice wider Primus Tome und seine unbekanntem Erben eine Klage auf Ersetzung der auf Namen Primus Tome vergewährten Ueberlanderealtät Commenda Laibach Grundbuchs T. VI, Fol. 272, Urb.-Nr. 17 in Podutik mit allem An- und Zugehör hiergerichts angebracht, worüber die Tagatzung auf den

30. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Razlag zum Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Händen

zu lassen, oder aber auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1871.

(1266—3)

Nr. 1216.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die executive Feilbietung der dem Thomas Slapnik in Podhrusko gehörigen, gerichtlich auf 2980 Gulden 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität wegen schuldigen 146 fl. 79 kr. ö. W. gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

22. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten März 1871.